Ein menschlicher Korkenzieher



Muriel Mohr, 17, ist eine der besten Freestyle-Skifahrerinnen der Welt. Hier erzählt sie, was ihren Sport so spannend macht.

(1) Zum ersten Mal stand ich mit zwei oder drei Jahren auf Skiern. Da bin ich eher auf den Babypisten gefahren. Erst als ich etwas älter war, bin ich mit meinem Vater immer mal wieder neben der Piste gefahren und habe gemerkt, wie viel Spaß mir kleine Tricks und Sprünge machen. So richtig ‚klick' gemacht hat es dann bei mir, als ich neun Jahre alt war. Meine Eltern haben mich im Camp eines Reiseveranstalters angemeldet. Dort sind wir in einem Snowpark mit Schanzen und Hindernissen gefahren.

(2) Ich mag das Individuelle an dem Sport. Wir denken uns Tricks und Kombinationen aus. Jede Fahrt ist anders. Meine Lieblingsdisziplin ist Slopestyle, da fahren wir durch eine Art Skatepark, aber auf Schnee. Während eines Wettkampfs muss ich lange aufmerksam bleiben, damit jeder Sprung und jeder Trick sitzt. Ich habe zwölf Jahre Ballett gemacht, das ist eine perfekte Vorbereitung fürs Freestyle-Skifahren. In beiden Disziplinen kommt es auf Fokussierung und Körperspannung an.

(3) An allen Weltcups kann ich leider nicht teilnehmen. Ich gehe nämlich in die zwölfte Klasse, im Mai mache ich das Abitur. Zum Glück habe ich den besten Direktor, den es gibt: Ich bekomme regelmäßig einen Urlaubsantrag genehmigt und werde jederzeit unterstützt. Aber natürlich bin ich nicht nur auf dem Berg. Wettkämpfe in den USA oder in China muss ich wegen der Schule noch auslassen. Nach dem Abitur möchte ich aber auch dort antreten.

(4) Im vergangenen August bin ich während der Ferien nach Neuseeland geflogen, zur Weltmeisterschaft der Junioren. Meine Eltern waren nicht dabei, haben aber den Wettkampf mitten in der Nacht im Livestream verfolgt. Ich war vor allem mit Jungs unterwegs. Das bin ich gewohnt, leider machen nur wenige Mädchen und Frauen unseren Sport. Früher habe ich mir gewünscht, dass mehr Mädels dabei sind. Aber ich verstehe mich auch mit den Jungs. Manche haben mich am Anfang unterschätzt – aber das ist mittlerweile vorbei. Die wissen, was ich kann.

(5) Mein Lieblingstrick ist der „Switch Bio 9 Tail“. In der Luft sieht die Bewegung aus wie ein Korkenzieher. Womöglich zeige ich den Trick auch bei den nächsten Olympischen Jugendspielen. Dort will ich weit vorne landen. Unser Sport ist in Deutschland ziemlich klein und unbekannt. Ich bin mir sicher: Das ändert sich, wenn mal eine oder einer von uns einen großen Erfolg feiert.

Dein Spiegel 1.2024. Protocol: Jonas Kraus